



Reinhard Mohn Preis 2011

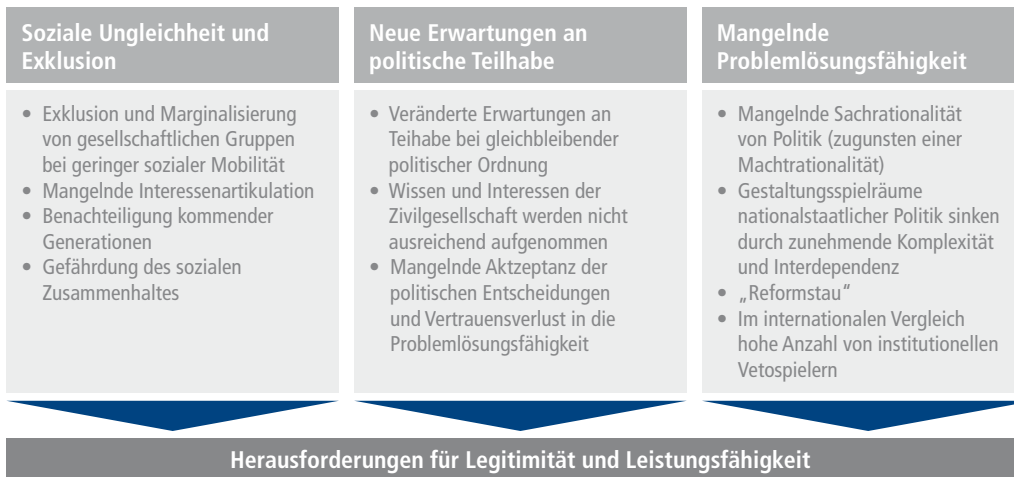
Die Ausgangslage

Die Demokratie ist der Grundpfeiler unserer modernen Gesellschaft. Sie ist die Basis für ein friedliches und selbstbestimmtes Zusammenleben, in dem die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt stehen. Sie zu stärken und zu erhalten, zählt zu unseren wichtigsten Aufgaben.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unser demokratisches System stets weiterentwickelt und im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen kontinuierlich angepasst. Drei Herausforderungen setzen die Demokratie und ihre Anpassungsfähigkeit jedoch verstärkt unter Druck:

■ Soziale Ungleichheit und Exklusion

Migration und ein Auseinanderdriften der sozialen Schere bewirken, dass immer weniger Menschen an politischen Entscheidungen mitwirken und ihre Interessen vertreten können.



BürgerForum Europa 2009

■ Neue Erwartungen an politische Teilhabe

Die klassischen Formen politischer Beteiligung durch Wahlen, Parteien und Verbände entsprechen immer weniger den Anforderungen und Bedürfnissen der Bürger nach themenbezogener und direkter Mitwirkung. Viele Menschen distanzieren sich daher vom etablierten politischen System.

■ Mangelnde Problemlösungsfähigkeit

Steigende Komplexität, Heterogenität und zunehmende Geschwindigkeit gesellschaftlicher Entwicklungen machen es schwieriger, angemessen auf Herausforderungen zu reagieren, Reformen effektiv und effizient umzusetzen sowie diese erfolgreich zu kommunizieren.

Wie wird der Preisträger für den Reinhard Mohn Preis 2011 bestimmt?

Die Suche nach dem Preisträger wird weltweit unter Beteiligung der Öffentlichkeit verlaufen.

Juni bis August 2010: Bis zum 22. August 2010 sind Menschen aus aller Welt eingeladen, über die Internet-Plattform www.vitalizing-democracy.org Vorschläge zu preiswürdigen Projekten einzureichen, zu diskutieren und zu bewerten.

September 2010: Aus den Projektvorschlägen werden anhand transparenter Kriterien sowie der Bewertung der Öffentlichkeit zwanzig Projekte ausgewählt. Hierbei spielt insbesondere die Übertragbarkeit der Projekte auf Deutschland eine wichtige Rolle, da wir uns Anregungen für neue, innovative Konzepte erhoffen und von den ausgewählten Initiativen lernen wollen.

Oktober 2010: Eine Arbeitskommission aus Mitgliedern aller Bereiche von Politik, Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland bestimmt fünf bis sieben nominierte Projekte.

März 2011: Ein Bürgerforum aus rund 10.000 deutschen Bürgern entscheidet über den Preisträger.

Juni 2011: Der Preis wird bei einem Festakt in Gütersloh verliehen. Die Person, die das Projekt für den Reinhard Mohn Preis vorgeschlagen hat, wird von der Bertelsmann Stiftung zu den Festlichkeiten eingeladen.

Unser Beitrag – Anregungen für die Vitalisierung der Demokratie

Die Bertelsmann Stiftung hat sich entschlossen, ihren seit 1988 jährlich vergebenen Carl Bertelsmann-Preis dem Thema „Demokratie vitalisieren – politische Teilhabe stärken“ zu widmen. Zu Ehren des im Oktober 2009 verstorbenen Gründers der Bertelsmann Stiftung wird der Carl Bertelsmann-Preis 2011 in Reinhard Mohn Preis umbenannt.

Der mit 150.000 Euro dotierte Preis soll an eine staatliche Stelle vergeben werden, die ggf. mit einem zivilgesellschaftlichen Akteur kooperiert. Gesucht werden Projekte oder Maßnahmen, die auf vorbildhafte Weise Demokratie beleben, unterrepräsentierte Bürger beteiligen und neue Formen demokratischer Problemlösung etablieren.

Suchraum des Reinhard Mohn Preises 2011:



Adresse | Kontakt:

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Reinhard Mohn Preis 2011 haben, wenden Sie sich bitte an:

Frank Frick

Telefon +49 5241 81-81253
frank.frick@bertelsmann-stiftung.de

Christina Tillmann

Telefon +49 5241 81-81335
christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de

Alexander Koop

Telefon +49 5241 81-81377
alexander.koop@bertelsmann-stiftung.de

Sarah Brabender

Telefon +49 5241 81-81281
sarah.brabender@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de
www.vitalizing-democracy.org



Reinhard
Mohn
Preis 2011

Demokratie vitalisieren –
politische Teilhabe stärken